

An die Medien

Winterthur, 10. April 2003

Koryphäe des Technologie-Transfers im Technopark Winterthur

Der 7. Innovations-Apéro des Technopark Winterthur und der Zürcher Hochschule Winterthur ZHW verzeichnete am Mittwoch einen neuen Besucherrekord. Rund 80 Gäste folgten den Ausführungen von Professor Johann Löhn, der als Gründer und Vorsitzender der weltweit operierenden Steinbeis-Stiftung als *die* Referenz für erfolgreichen Technologie-Transfer von der Hochschulforschung in die Wirtschaft gilt.

Dem Strukturwandel und den neuen Technologien kann sich auch ein kleines oder mittleres Unternehmen nicht entziehen. Was also soll die Unternehmerin, der Unternehmer tun, um im Wettbewerb zu überleben? Antworten auf diese Frage erhofften sich rund 80 Gäste am Innovations-Apéro vom 9. April, der zum ersten Mal im Technopark Winterthur stattfand. Professor Johann Löhn gelang es, dank einem anschaulichen und humorvollen Referat einige Denkanstösse zu geben.

Er sprach von drei Trends: die Schwerpunkttechnologien, zu denen er die Brennstoffzellen, die Nanotechnologie und die Genomik zählte, die Bindestrich-Technologien, wie z.B. die IT, sowie die Querschnittstechnologien, die Technologien verschiedener Sparten verknüpfen. Jeder Unternehmer müsse sich überlegen, was diese Trends und die enorme Geschwindigkeit, mit der heute neue Technologien kommen und gehen, für sein Unternehmen bedeute. Indem sich grosse Unternehmen wieder vermehrt auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, ergäben sich für KMUs auch Chancen. Sie können sich z.B. als qualifizierte Nischenanbieter auf dem Markt behaupten. Einige der Voraussetzungen zum Erfolg sei das Umstellen auf neue Arbeitsmodelle mit Netzwerken von freien Mitarbeitenden, eine gesunde Finanzierung und der gezielte Einsatz von Technologien, führte Löhn aus.

Um diesen gezielten Einsatz von neuen Technologien zu bewirken, müssen die Unternehmen nahe bei der Forschung sein. Hier setzt der Technologie-Transfer ein, wie ihn zum Beispiel die Steinbeis-Stiftung erfolgreich praktiziert. Wissens- und Technologietransfer ist auch eine zentrale Aufgabe des Technopark Winterthur und der ZHW, die als Mehrsparten-Fachhochschule Unternehmen in diesem Gebiet interdisziplinäre Zusammenarbeit mit professioneller Projektabwicklung anbietet.

Kontakt:

ZHW Kommunikation, Silvia Behofsits (Leitung), Tel. 052 267 75 26,
E-mail bsi@zhwin.ch

Innovations-Apéros des Technopark Winterthur und der ZHW

Wissenstransfer ist eine der zentralen Aufgaben des Technopark Winterthur. Mit „Innovations-Apéros“ will der Technopark Winterthur in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule Winterthur ZHW eine Informationsplattform zu den Themen Innovation/ Technologie /Unternehmertum schaffen. Zu den Veranstaltungen werden bekannte Persönlichkeiten eingeladen, die über ihre Erfahrung beim Aufbau ihres Unternehmens oder bei der Umsetzung bahnbrechender Erfindungen in vermarktbar Produkte berichten. Beim anschliessenden Apéro können Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht werden. Die Veranstaltung ist öffentlich.

www.tpw.ch

Die Steinbeis-Stiftung

Das von Professor Lohn 1983 gegründete Transfernetzwerk der Steinbeis-Stiftung bearbeitet jährlich mehr als 20'000 Projekte in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Gutachten, Weiterbildung und Beratung. Zu den 4'000 Mitarbeitenden der Stiftung (projektbezogen und angestellt) zählen 800 Professorinnen und Professoren in mehr als 520 Steinbeis-Transferzentren. Als Regierungsbeauftragter für Technologietransfer in Baden-Württemberg berät Professor Lohn ausserdem das Land zu Fragen der angewandten Forschung, des Technologietransfers und der Innovationsfähigkeit der mittelständischen Unternehmen.